

Zwischenbericht 2021 – Chungnam National University

**Aufbau**

Vorbereitung.....	2
Stipendium.....	3
Ankunft.....	3
Anpassung.....	4
Universität.....	4
Sprachkurse und Inhaltskurse.....	5
Alltagsleben.....	5
Aufgetretene Probleme.....	6
Weiterer Studienverlaufsplan und Praktikum.....	6

## Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess lief eigentlich recht gut. Das größte Problem war der Zeitdruck, da wir teilweise nur eine Woche Zeit bekommen haben, um Unterlagen einzureichen. Jedoch kann ich da nur bemerken, dass alle sehr hilfsbereit waren und Dokumente auch nachgereicht werden konnten, was den Druck verringert hat. Am kompliziertesten war der Health Check, ein Formular welches wir, also alle die an die CNU gehen würden, mit unserem Hausarzt oder Hausärztin ausfüllen mussten. Zum einen, auf dem Formular steht, dass eine Röntgenaufnahme für Tuberkulose erforderlich war. Hier habe ich im nachhinein erfahren, dass wohl ein Stempeltest auch gereicht hätte (was mir meine Hausärztin auch gesagt hatte), jedoch war es für mich einfacher und weniger stressig genau dem Formular zu folgen. Die Röntgenaufnahme war auch nicht besonders teuer und konnte ich ganz einfach in Tübingen machen lassen. Um meine Sehstärke zu testen bin ich zu einer Fielmann Filiale gegangen. Das Schwierigste war die Blutgruppe. Wenn man die Blutgruppe nicht weiß, dann ist es am einfachsten, Blut spenden zu gehen und ein Dokument danach zu bekommen, wo es drauf steht. Dies braucht jedoch etwas Zeit. In meinem Fall habe ich meine Eltern angeschrieben, ob sie mir den amerikanischen Blutspendeausweis schicken würden, was trotz COVID funktioniert hat. Daher kann ich nur den Ratschlag geben, falls ihr oder euer Arzt/eure Ärztin noch keine Unterlagen habt, wo die Blutgruppe drauf steht, kümmert euch frühzeitig darum.

Die Flugtickets haben wir damals schon im November gebucht. Wegen der Quarantäne wurde uns schon frühzeitig gesagt, dass wir alle vor ca. dem 9. Februar in Korea ankommen sollten. Wir haben uns dann informiert, wann die Orientierungsveranstaltungen für unsere Universitäten stattfinden würden und uns für einen Termin entschieden, welchen wir dann an ein Reisebüro weitergegeben haben, um schlussendlich mit Diesem die Flüge zu buchen. Ungefähr Mitte Januar wurden alle Studierende, die an die CNU gehen würden, informiert, dass wir erst eine Woche später als unser Flug die Quarantäne im Wohnheim der Uni anfangen könnten, aber wir konnten zum Glück ohne wesentliche Probleme mit dem Reisebüro umbuchen. Beim Flug an sich gab es weder Probleme noch ist irgendwas Spezielles passiert, außer dass wir etwas verspätet losgeflogen sind aufgrund von Unwetter.

Der Visumsantrag war etwas schwieriger. Zwar hatten wir das große Glück nicht persönlich zu einem Konsulat oder zur Botschaft hinfahren zu müssen, jedoch kamen die Unterlagen von der CNU sehr spät. Nachdem wir die Bewerbung eingereicht haben, hieß es eigentlich laut Zeitplan, dass die für das Visum notwendigen Unterlagen Mitte bis Ende Dezember, spätestens Anfang Januar uns per Email zugeschickt werden würden. Ich und eine andere Studentin haben jedoch die Dokumente nicht bekommen bis wir nochmal Herrn Han angeschrieben haben, ob er für uns an der CNU nachfragen könnte, da auf unsere Nachfragen keine Antworten kamen. In der Zwischenzeit habe ich alle anderen notwendigen Unterlagen ausgedruckt und ausgefüllt, damit ich alles so schnell wie möglich abschicken konnte. Ich musste ca. 2 ½ Wochen auf mein Visum warten, welches ich zum Glück rechtzeitig vor Abflug bekommen habe.

Noch nebenbei würde ich gerne erwähnen, dass es wegen der zweiten Staatsbürgerschaft keine Probleme gab. Da ich in Deutschland das Visum beantragt habe, habe ich die deutsche Passnummer usw. Auf den Formularen immer zuerst eingetragen, und die des amerikanischen Passes an zweiter Stelle. Obwohl auf der Liste für das Visum steht, dass man einen Ausdruck von einem deutschen Bankkonto braucht, war es in Ordnung das meins von meinem amerikanischen

Bankkonto war. Ich vermute, dass das nicht wichtig war, weil auch die amerikanische Staatsbürgerschaft notiert war. Auf der ARC steht nur die deutsche Staatsbürgerschaft.

## **Stipendium**

Schon im Oktober wurde ich informiert von Frau Hermle, dass ich das Global Scholarship Program Stipendium für die CNU bekommen hatte. Ende Dezember, kurz vor Weihnachten, habe ich von Herr Han eine Email bekommen über ein weiteres Stipendium wofür ich mich bewerben könnte, die Global Korean Scholarship. Das GKS ist ein staatlich gefördertes Stipendium wobei Flugkosten komplett und National Health Insurance Kosten teilweise übernommen werden, Studierende für 10 Monate monatlich 500.000 KRW und im ersten Monat auch noch zusätzlich 200.000 KRW als Settlement Fee bekommen. Um sich dafür bewerben zu können darf man davor kein Stipendium von der Koreanischen Regierung bekommen haben, ein CGPA über 80% und muss während dem Semester ein Kurs mit Bezug auf Korea mit mindestens 2 Credits belegt werden (die Sprachkurse zählen hier nicht mit dazu).

Für die Bewerbung auf dieses Stipendium brauchte ich ein Personal Statement, Study Plan, Official Transcript und Recommendation Letter, alles entweder auf Englisch oder Koreanisch. Zusätzlich konnte man auch ein Certificate oder Award Winning Certificate in one's study field und/oder Official Language Certificate for Korean or Englisch abgeben, welches ich aber alles nicht hatte. Das Personal Statement sollte meine Freizeitaktivitäten und den Plan für nach dem Auslandsstudium und nach dem Abschluss des Studiums insgesamt beinhalten. Der Study Plan sollte den Grund für das Auslandsstudium, Ziel des Auslandsstudium und des insgesamten Studium beschreiben. Die Formalia für diese zwei Texte waren Schriftgröße 11 und 160% text spacing für den Zeilenabstand in Word. Das Transkript muss das CGPA oder overall average score beinhalten. Hier reicht das GPA aus, mit welchem man sich im August vor dem Auslandsstudium an der Koreanistik bewirbt. Jedoch, weil es nicht auf dem Courses Attended Sheet steht, musste Herr Han dies per Hand noch notieren und unterschreiben. Letztlich darf das Empfehlungsschreiben Letter nicht dasselbe sein wie das, das für die Bewerbung für die CNU benutzt wurde, jedoch kann es von dem selben Professor kommen.

Am besten ist es, wenn man sich für dieses Stipendium bewerben kann, den Professor/Dozent und Herr Han frühzeitig anzuschreiben damit diese ausreichend Zeit haben sich drum zu kümmern, vor allem weil die Chance sich zu bewerben für mich kurz vor Weihnachten und den Ferien kam. Wenn man sich für dieses Stipendium bewerben kann, würde ich es sehr empfehlen. Die finanzielle Unterstützung ist deutlich zu spüren und nimmt mir und meinen Eltern eine Last von den Schultern. Zwar fällt das GSP Stipendium weg wenn man das GKS Stipendium hat, aber die Vorteile sind viel größer. Ich habe am Tag vor dem Flug erfahren, dass ich das GKS Stipendium bekommen habe. Dadurch hat sich auch meine Koordinatorin im International Office der CNU gewechselt was für etwas durcheinander gesorgt hat, aber alle sind freundlich und hilfsbereit bis sich alles klärt.

## **Ankunft**

Am Flughafen in Incheon war die erste Station Fieber messen und Vorbereitung für die Quarantäne. Wir mussten den negativen PCR Test vorzeigen und Fragen zu vergangenen Reise beantworten, danach haben sie unsere koreanische Kontaktpersonen angerufen und auf unserem Handy die Quarantäne App eingerichtet. Ich hatte schon im Januar geklärt, dass die Koordinatorin an der CNU meine Kontaktperson sein könnte. Nachdem wir durch Immigration, Gepäckabholung

und Zoll durch waren, wurden wir gleich zu unserem Bus geführt. Der Flughafen war klar und deutlich ausgeschildert und die Reise bis Daejeon verging problemlos. Kurz vor dem Flug haben wir per KakaoTalk Anweisungen bekommen, wie wir das richtige Quarantäne Gebäude finden würden und hatten deshalb auch nicht wirklich weitere Probleme.

Auch in den Anweisungen die wir bekommen haben war wie wir am nächsten Tag ein Taxi rufen könnten, wie wir unsere tägliche Körpertemperatur aufschreiben und der Koordinatorin schicken sollten, und sonstiges Notwendiges für die Quarantäne. Da ich mir schon in Deutschland eine koreanische SIM-Karte bestellt und eingerichtet hatte, konnte ich per Kakao Taxi ein Taxi für mich bestellen. Auch direkt nach der Quarantäne war es ein großer Vorteil, schon eine koreanische SIM Karte zu haben, weswegen ich das sehr empfehle. Die Quarantäne verlief ohne Probleme und mit wenig Langeweile, da ich noch für eine Online Prüfung lernen musste und eine Hausarbeit geschrieben habe.

Tatsächlich war der schwierigste Teil das bezahlen für die Quarantäne. Da wir zu dem Zeitpunkt noch kein koreanisches Konto hatten und nicht mit Karte bezahlen konnten, mussten wir alle irgendeine Methode finden, um es zu bezahlen. Mit meinem Buddy habe ich den notwendigen Betrag von meinem amerikanischen Bankkonto abgehoben und per Bankautomat an das Uni Konto überwiesen. So habe ich auch die erste Zahlung für das Wohnheim gemacht.

Nachdem wir die Quarantäne in Gebäude 3 verbracht haben, sind wir nach Gebäude 6 gezogen. Dort, wie auch im Sommer in Gebäude 11, mussten wir uns das Zimmer nicht teilen, aber das hat sich jetzt mit dem Herbstsemester geändert. Bemerkenswert an den Wohnheimen ist dass das Dorm Office sehr schnell reagiert, wenn etwas nicht funktioniert. Als Sonntagabends, das Wasser im Bad nicht mehr abgeflossen ist, habe ich über die Webseite ein Antrag angestellt an das Dorm Office. Gleich am nächsten Tag, gegen 9 Uhr morgens stand jemand vor der Tür um das Problem zu lösen.

## **Anpassung**

Wie schon erwähnt hatte ich bei der Ankunft in Korea schon eine koreanische SIM-Karte. Dies war auch zum Vorteil am ersten Tag nach der Quarantäne. Etwa zwei Stunden nachdem wir ins neue Wohnheim Gebäude umgezogen sind habe ich mich mit meinem Buddy getroffen mit der ich zusammen zum International Office gegangen bin um gleichzeitig mit ihrer Hilfe die ARC zu beantragen und das Bankkonto zu eröffnen. Dafür mussten wir noch kurz zu einem Fotografen, da die Passbilder die ich dabei hatte nicht die richtige Größe hatten. Die Koordinatorin hat hauptsächlich mit unseren Buddies kommuniziert was wir wann und wo machen mussten, weshalb der Prozess für das Bankkonto und die ARC sehr leicht war. Wir mussten einfach immer aufpassen, dass wir die Pässe und weitere notwendige Dokumente immer dabei hatten. Das Bankkonto hatten wir ziemlich schnell eröffnet und mussten nur nochmal zur Bank nachdem wir die ARC Mitte April hatten.

## **Universität**

Aufgrund COVID und der Quarantäne ist viel Universitätsleben ausgefallen. Falls es eine Einführungsveranstaltung gab für neue Studierende, wusste ich davon nichts. Wir sind auch so aus der Quarantäne entlassen worden, dass wir wahrscheinlich an keiner hätten teilnehmen können. Entsprechend hatten wir auch sehr wenig Information über Clubaktivitäten, wobei diese auch ziemlich schnell gestoppt wurden als sich die Corona Lage verschlimmert hat.

Die Kursbelegung hat in der Quarantäne stattgefunden. Wir hatten von den Koordinatorinnen Anleitungen bekommen, wie man sich anmelden sollte. Da es schwierig ist, die Kurse zu belegen weil alle Studierende des Jahrgangs es gleichzeitig zu machen, ist schnelles Internet sehr wichtig, was wir leider nicht hatten. Trotzdem haben wir jedes Mal ein Inhalts Kurs belegen können und man kann die Professoren und Dozenten mit Fragen anschreiben. Wichtig ist, dass man ein Kurs wählt von der Liste an Kursen die von der Koordinatorin geschickt wird, da die Liste an englischen Kursen auf der Webseite der CNU nicht korrekt ist. Auch ist es gut, die Professoren anzuschreiben um vorsichtshalber nochmal zu überprüfen, ob der Kurs auf Englisch gehalten wird oder nicht.

Von dem Buddy-Programm kann ich nur Positives berichten. Mein Buddy hat mich schon während der Quarantäne angeschrieben und mich gleich am ersten Tag eingesammelt um Bankkonto zu eröffnen und ARC zu beantragen. Die Koordinatorin kommuniziert auch mit den Buddies, damit diese mit uns das wichtigste erledigen. Außerdem treffen wir uns und gehen Essen, in Cafés, und wollen demnächst auch in eine Kunstgalerie.

## **Sprachkurse und Inhaltskurse**

Ich habe mit Sprachlevel 3 angefangen, eine Entscheidung die ich nicht bereue. Zwar fühlte ich mich teilweise unterfordert, aber es gab mir die Möglichkeit mich mit weniger Stress an das Leben in Korea zu gewöhnen und in Ruhe die neuen Grammatiken und Vokabeln zu lernen. Auch konnte ich mich dadurch an den Unterricht im Sprachzentrum hier gewöhnen. Level 4 hat mir besser gefallen, ich hatte das Gefühl, das ich mehr lerne und fing an, mich wohl zu fühlen mit der Sprache. Für mich waren die Grammatiken in Level 3 etwas schwieriger zu verstehen, jedoch war vor allem die Menge an Vokabeln das schwierigste in Level 4, aber mit täglichem lernen habe ich es relativ gut bewältigen können. Ich haben beide Kurse mit relativ guten Noten bestanden, wobei in Level 4 wegen COVID nur Sprechen und Schreiben in der Endprüfung dran kamen. Dank beiden Sprachkursen, meinem Buddy und Tandempartnerinnen habe ich mich deutlich verbessert.

Durch etwas Chaos in der Anmeldung und den Vorschriften meines Stipendiums kam es dazu, dass mein Inhalts Kurs im Frühling ein koreanisch Kurs war, der die Arten an Texten die im Studium vorkommen können vorgestellt hat. Der Kurs gab mir vor allem etwas mehr Möglichkeiten, schreiben auf Koreanisch zu üben. Die Anforderungen waren ganz angemessen: wir mussten uns jede Woche ein Video anschauen und die Textaufgabe schreiben und innerhalb einer Woche abgeben. Prüfungen gab es nicht, da unsere Note aus Anwesenheit und die Noten der jeweiligen Aufgaben bestand. Anwesenheit wurde daran gemessen, ob man sich das Video der Woche angesehen hatte, worauf man doch sehr achten muss.

## **Alltagsleben**

Das Alltagsleben in Daejeon ist sehr angenehm. Die Stadt ist groß, und bietet viele Cafés, Restaurants, Läden, Kunstgalerien usw. in den man sich amüsieren kann. Natürlich gibt es auch viel Karaoke, Kneipen und Clubs, die auch teilweise länger offen hatten als die Corona Lage in Daejeon noch besser war und wir nicht auf Level 4 waren. Tendenziell halten wir uns an die Umgebung der Uni, aber fahren doch auch öfters in andere Stadtteile um mal was anderes zu sehen. Ich versuche mich regelmäßig mit meinem Buddy und Tandempartnerinnen zu treffen, was uns recht gut gelingt. Unter der Woche wird meistens in der Mensa gegessen für zwei Mahlzeiten, für die Dritte lasse ich mir immer was einfallen.

Von Daejeon aus ist es auch recht einfach für ein Wochenende oder einen Tag wegzufahren. Ich habe kleine Ausflüge nach Jeonju, Gwangju, Daecheon, Suwon und Seoul machen können, welche mir alle sehr gefallen haben. Die Bus und Bahnverbindungen sind eigentlich recht gut, weshalb es einfach ist zu reisen. Auch im Herbst habe ich vor, weitere Tages und Wochenende Ausflüge zu machen nach Daegu, Sejong und Gyeongju. In den Ferien zwischen die Sprachkursen hatte ich auch die Möglichkeit länger nach Seoul, Jeju, und Busan zu fahren, was mir sehr gefallen hat.

### **Aufgetretene Probleme**

Von den noch nicht angesprochenen Problemen die aufgekommen sind, möchte ich noch von einem berichten. Im März hatte ich schmerzen im Knie und bin damit zum Arzt gegangen. Der Arzt war sehr freundlich, wir haben in einer Mischung aus Koreanisch und Englisch gut kommunizieren können, und das Internet konnte die Lücken füllen wo wir es nicht konnten. Mir wurden Medikamente und Übungen verschrieben und gesagt, ich solle nochmal kommen wenn es sich nicht heilt. Schlussendlich ist es nach einem weiteren Besuch gut geheilt. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich aber noch nicht meine ARC und war noch nicht in der National Health Insurance eingeschrieben, weshalb ich alles selbst bezahlen musste, was insgesamt nicht mehr als 40,000 KRW war.

### **Weiterer Studienverlaufsplan und Praktikum**

Im Herbstsemester werde ich einen Soziologiekurs nehmen, Level 5 machen und im Oktober TOPIK schreiben. Ich versuche auch mich für ein Praktikum im Winter zu bewerben, wobei es aber noch unklar ist ob das erfolgreich sein wird. Falls ich kein Praktikum machen kann werde ich im Winter mein Projekt für das Modul Interkulturelle Kompetenzen machen, für was ich schon eine Idee und vagen Plan habe. Der Rückflug Termin ist auch schon festgelegt auf Anfang Februar.